



# Soziale Arbeit

## Eskalation und Abbruchprozesse

Fachtagung IGfH, 16.-17.03.2015

Clara Bombach, MA

Andy Jespersen, MA

Renate Stohler, lic.phil.

## Agenda

1. Einleitung
2. Unerwartete Abbrüche von Pflegeverhältnissen im Kinder- und Jugendalter in Deutschland und der Schweiz
3. Forschungsprojekt: Foster Care Placement Breakdown
4. Definitionen und Formen von Abbruchprozessen
5. Aktenanalyse: Erste Arbeitshypothesen
6. Diskussion eines Falles und Erfahrungsaustausch

# Unerwartete Abbrüche von Pflegeverhältnissen im Kinder- und Jugendalter – in Deutschland



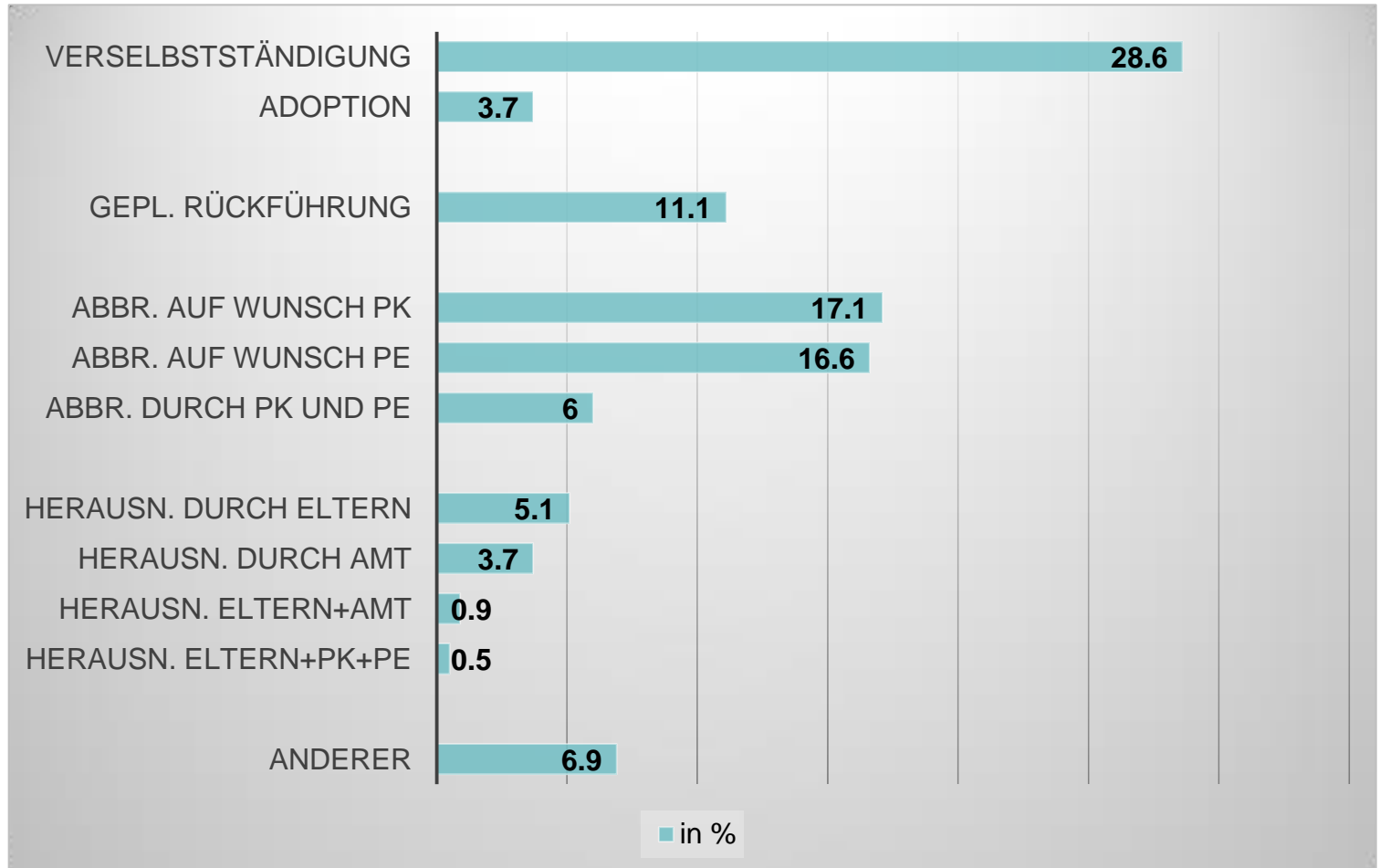
Daten: Niedersachsen (NDS, 2001)

*Erzberger, C. (2003): Strukturen der Vollzeitpflege in Niedersachsen. Bremen & Hannover.*

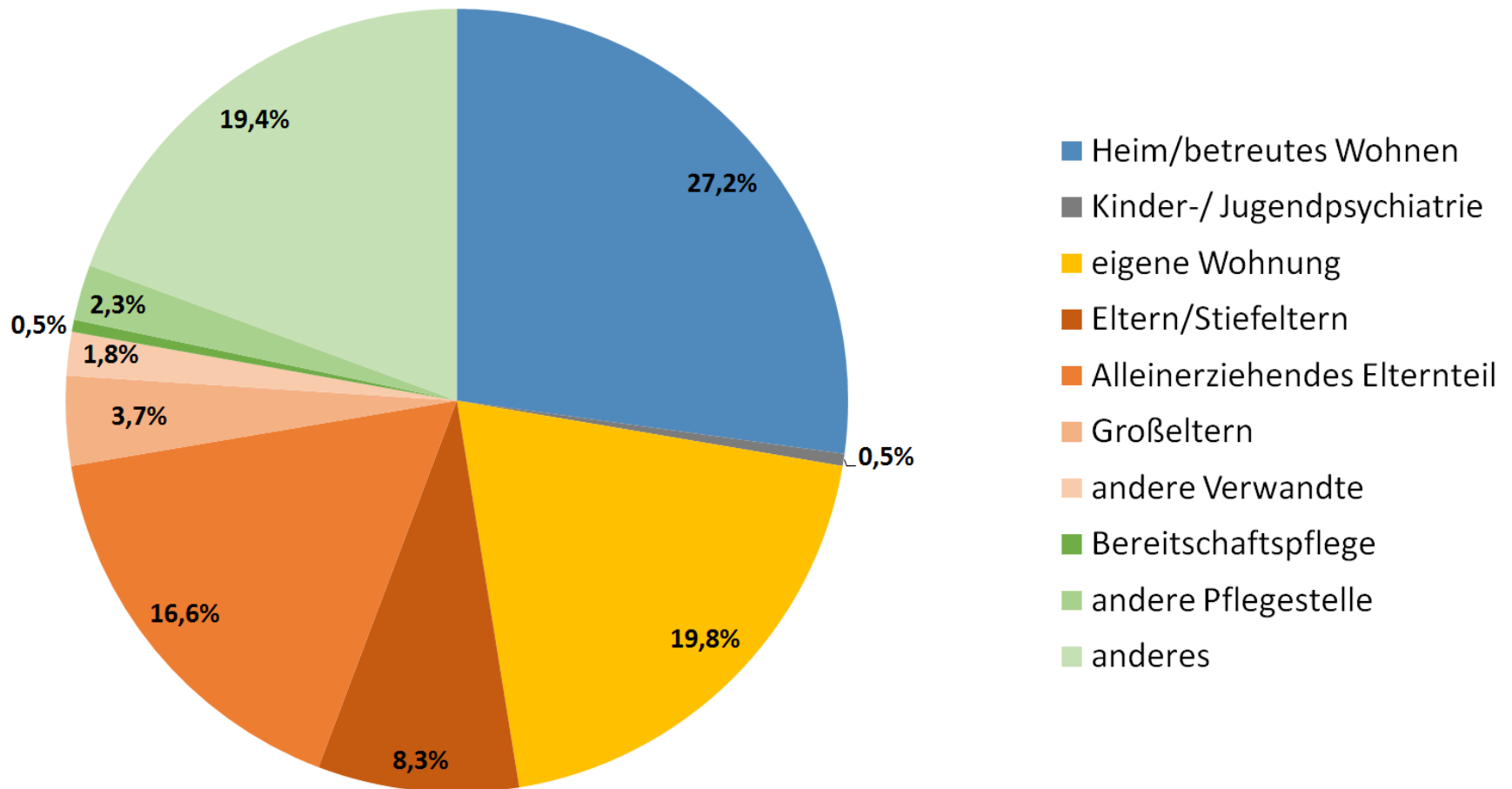
Daten: Rheinland-Pfalz (RLP, 2005)

*Rock, K./Moos, M./Müller, H. (2008): Das Pflegekinderwesen im Blick. Standortbestimmung und Entwicklungsperspektiven. Empirische Ergebnisse einer Untersuchung aus Rheinland-Pfalz. dgvt: Tübingen.*

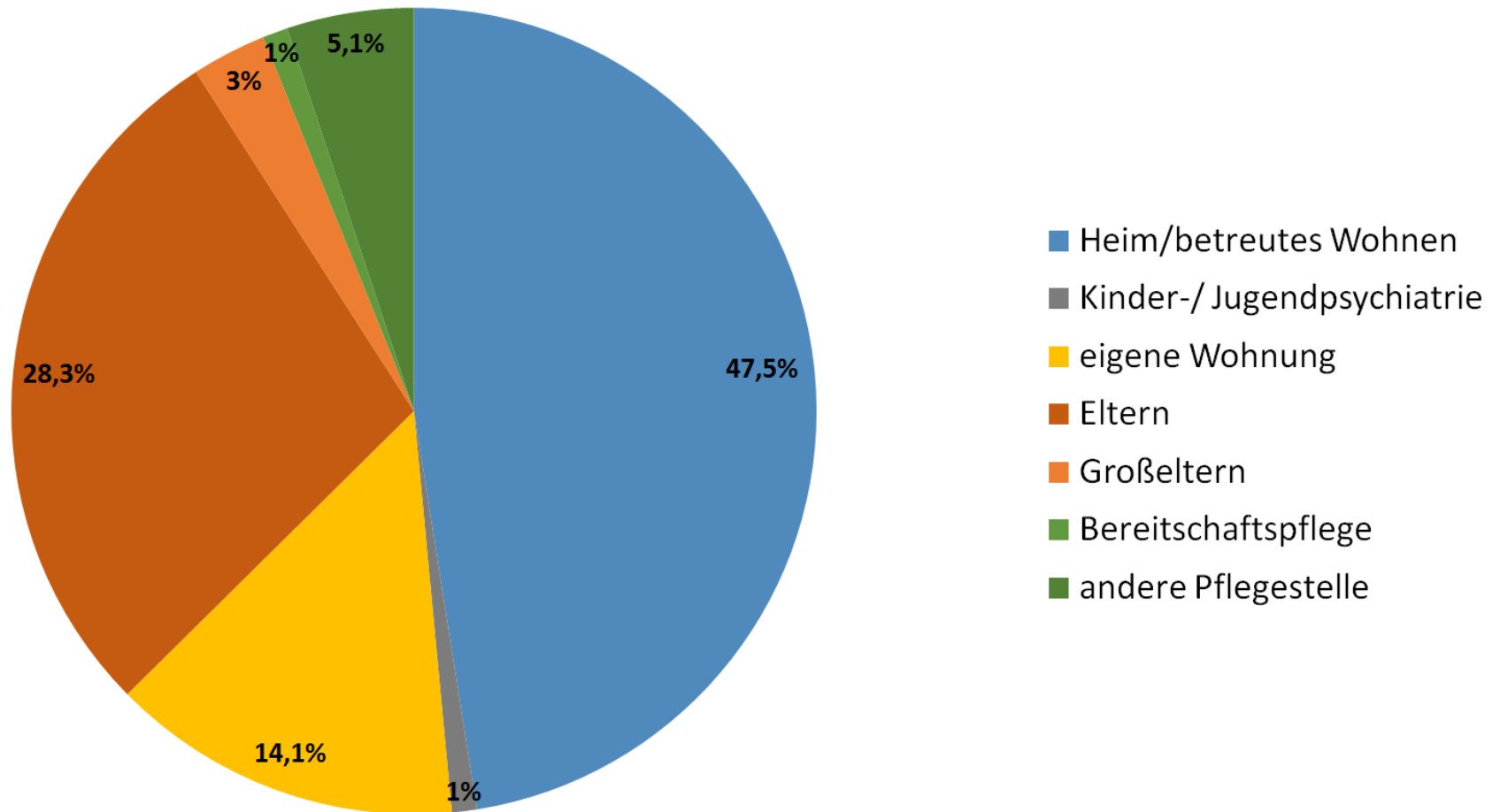
# Grund für Beendigung der Vollzeitpflege (NDS, 2001) (n = 217)



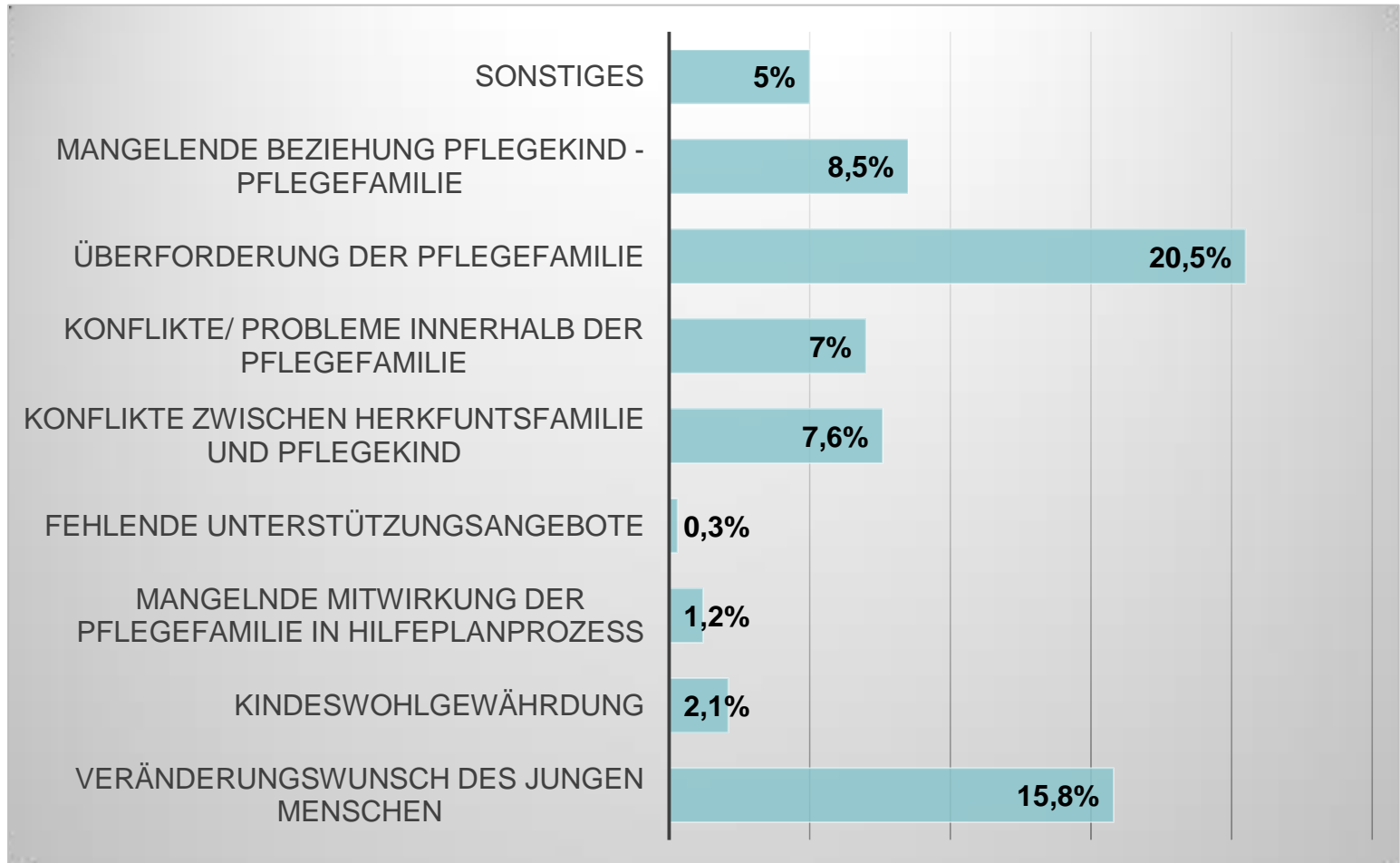
# Aufenthalt nach Beendigung der Hilfe (n = 217) (NDS, 2001)



## Aufenthalt nach Beendigung der Hilfe bei Abbruch/Herausnahme (n = 99) (NDS, 2001)



## Abbruchgründe (RLP, 2005)



# Einflussfaktoren auf Abbruchprozesse

## Merkmale des Pflegeekindes

- Entwicklungsaufgaben des Pflegeekindes
- Identitätsentwicklung und Normalitätsbalance
- Biografische Erfahrungen des Kindes
  - Erfahrungen in der Herkunftsfamilie
  - Erfahrungen im Übergang (Partizipation vs. Kontrollverluste)
  - Erfahrungen in anderen Unterbringungen
  - Geschwisterbeziehungen
- Strukturelle Merkmale
  - Alter
  - Geschwister
    - getrennt oder gemeinsam platziert
  - Geschlecht
  - Gesundheitszustand und gesundheitliche Einschränkungen
- Verhaltensmerkmale
  - internalisierend vs. externalisierend
  - angepasst vs. unangepasst

## Merkmale der Pflegefamilie

- Leibliche Kinder der Pflegeeltern
- Identitätskonzepte der Pflegeeltern (Parent/Carer)
- Sinnkonstruktionen der Pflegeeltern
- Kulturelle Unterschiede zwischen Pflegeeltern und Pflegekind
- Veränderungen im Bild des Kindes: Störungszuschreibungen
- Orientierung an der Normalfamilie vs. flexibles/eigenes Familienbild
- Rückzug vs. Unterstützung im sozialen Umfeld der Pflegeeltern
- "Entweder-Oder"- Logik vs. Reflexion von Ängsten und Idealen ("Sowohl-als-auch")
- Offenheit gegenüber Hilfe von Außen
- Tabuisierung von Problemen
- Offenheit gegenüber Veränderungen

## Merkmale des Pflegekinderhilfesystems

- Finanzierungsstrukturen für Rekrutierung, Ausstattung usw. von Pflegefamilien
- Kriterien für Passungen
  - Arbeitsteilung vs. holistische Struktur
  - Kolonisation vs. Dienstleistungsorientierung
- Vertrauensbeziehung zwischen Fachkräften und Pflegefamilie und zwischen Fachkräften und Pflegekind
  - Standardisierte Vorgehenslogiken vs. transparentes und nachvollziehbares Vorgehen
  - Kontrollbeziehung vs. Beziehung wechselseitigen Vertrauens



# Unerwartete Abbrüche von Pflegeverhältnissen im Kinder- und Jugendalter

## Forschungsstand Schweiz

- Keine nationale oder kantonale Statistik zu Pflegeverhältnissen
- Wenige Studien thematisieren Stabilität von Pflegeverhältnissen
- Regierungsrat (Bericht an den Kantonsrat 2007): Abbruch auf Grund von Konflikten bzw. auf Wunsch der Eltern oder PK:  
«Angesichts des Umstandes, dass ein Abbruch des Pflegeverhältnisses das betroffene Kind in der Regel stark belastet, ist die Zahl von durchschnittlich 30% Abbrüche als hoch zu beurteilen.»

## Fragen

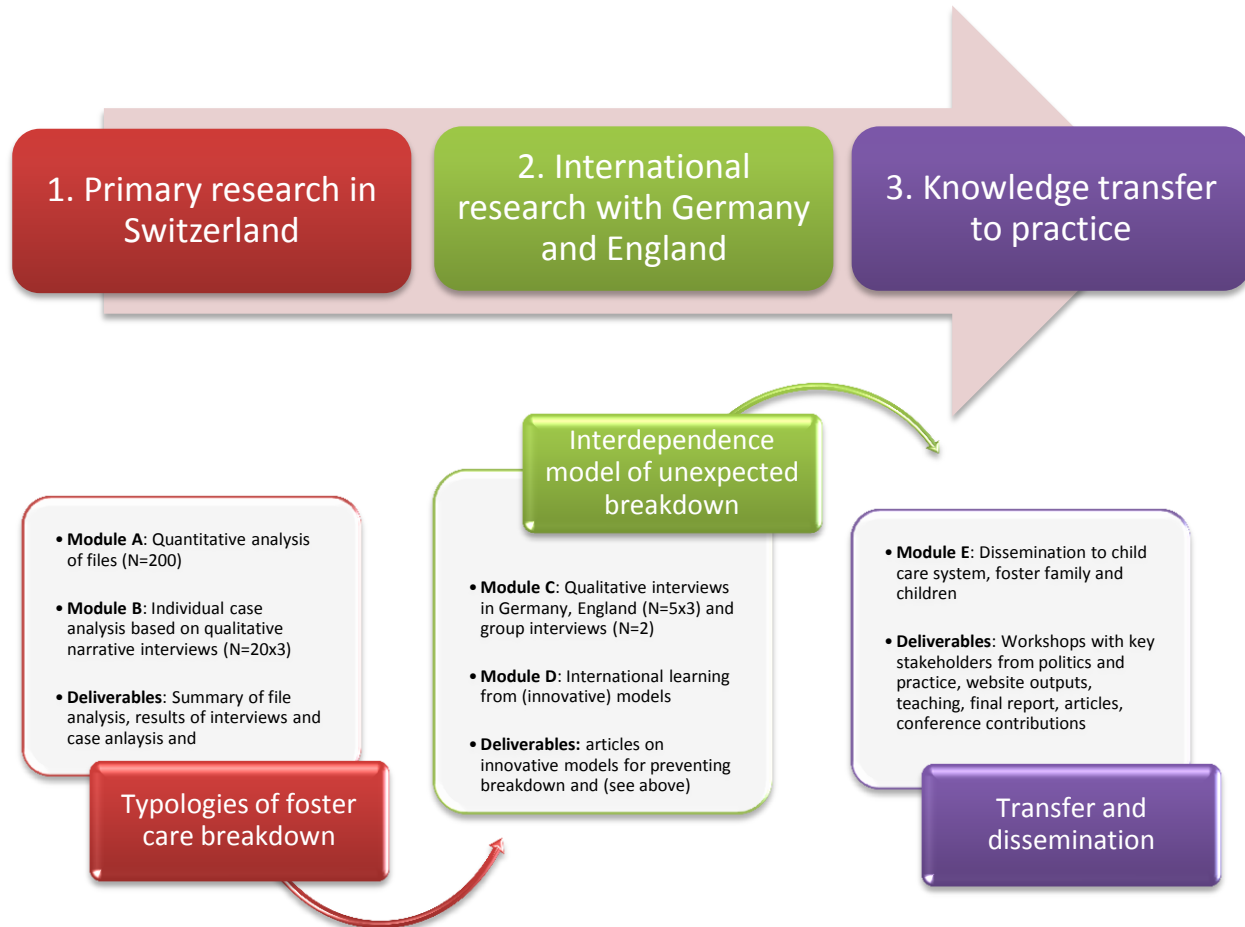
- Welche Einflüsse verstärken bzw. mindern das Risiko eines unerwarteten Abbruchs?
- Welche Musters sind in den Abbruchprozessen erkennbar?
- In welchen Phasen und Zeitfenstern im Prozess kann interveniert werden?

# Forschungsprojekt: Foster Care Placement Breakdown (2014-2017)

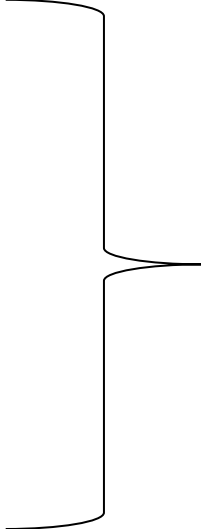
## Forschungsprojekt

- Multiperspektivische Rekonstruktion von Abbruchprozessen
- Langzeit- und Dauerpflege (Pflegevertrag), auch Wochenplatzierung, Pflegefamilie und Verwandtschaftspflege
- Alter der Kinder: >5 Jahre, Abbruch: <2013
- Foki aus Perspektive Kind, Pflegefamilie, wichtiger Bezugsperson, Institutionen / Behörden
  - Geschichte des Kindes (Situation vor Pflegeplatz)
  - Platzierung in die Pflegefamilie (Matching)
  - Unterbruch / Abbruch
  - Situation danach

# Forschungsprojekt: Foster Care Placement Breakdown (2014-2017)



# Formen von Abbrüchen und Perspektiven auf Abbrüche

- Was ist ein Abbruch («breakdown» )von einem Pflegeverhältnis?
    - Formale Pflegebeziehung vs persönliche Beziehung?
  - Geplante Beendigung?
  - Ungeplante Beendigung?
  - Erwarteter/unerwarteter Abbruch?
  - Wechsel der Pflegefamilie?
  - Unterbruch?
  - Wie wird ein Abbruch bewertet?
  - Wie kommt es zum Abbruch?
- 
- Perspektive?**
- Kind
  - Pflegeeltern?
  - Sozialarbeiterin?
  - Herkunftseltern?

## Abbruchprozesse: Definitionen und Formen

Definition von Abbruch *im* Forschungsprojekt

- Breakdown oder unerwarteter Abbruch bedeutet nicht das Gegenteil von Stabilität (vgl. Backe-Hansen, 2010)

sondern wird verstanden als

- komplexer Prozess: Zusammenspiel von Faktoren, Ereignissen und Akteuren



## Arbeitsdefinition und Projektstand

- Ziel ist *eine Definition von unerwartetem Abbruch* zu formulieren
- Zurzeit arbeiten wir mit folgender «operativer» Definition
  - unerwartete/ungeplante Abbrüche
  - Unterbrüche/Wechsel werden miteinbezogen
- Aktenanalyse
  - «unerwartet» , «ungeplant» ist dokumentiert
  - Einschätzungen von Professionellen -> Fallauswahl
  - Fragen an die Akten

## Aktenanalyse: Erste Arbeitshypothesen

### ❖ **‘Problematisierung’ Pflegeverhältnis bereits bei Abklärung**

- Risikomanagement oder selbsterfüllende Prophezeiung?
- Plan B, Alternativen, Anschlussvarianten geprüft/vorgesehen?

### ❖ **Pflegefamiliensituation**

- Prekäre Familiensituation
- Fokus Pflegemutter, fehlende Perspektive Pflegevater

### ❖ **Förder- und Unterstützungsstruktur als Ausgleich**

- Kommunikation und Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen begleitenden/unterstützenden Fachpersonen teilweise unklar
- Diskontinuitäten der betreuenden Personen

## Aktenanalyse: Erste Arbeitshypothesen

### ❖ **Matching über Funktionales**

- Werden Alternativen abgeklärt?
- Wie funktional ist diese Lösung für das Kind?
- Welche Perspektiven ergeben sich?

### ❖ **Informationen über das Kind unterscheiden sich in Bezug auf Ausführlichkeit und Perspektive**

- Vorgeschichte, Wohlbefinden, Bezugspersonen?
- Wie werden Kinder mit einbezogen?
- Wie kommen Informationen über Kinder zustande?



## Aktenanalyse: Erste Arbeitshypothesen

### ❖ **Erwartungen an Commitment des Kindes**

- Erwartung, dass das Pflegekind kooperiert, Vereinbarungen einhält, Ratschläge direkt umsetzt
- Wie wird das Verhalten des Kindes beurteilt? Wer hat die Deutungshoheit?

### ❖ **Herkunftsfamilie zwischen Ressource, Gefahr und Commitment-Erwartung**

- Kontakt zur Herkunftsfamilie ist wichtig
- Erwartung, dass sich die Herkunftseltern kooperativ zeigen
- Wann wird die Herkunftsfamilie zur Gefahr für das Kind? Wer begründet wie?

## Aktenanalyse: Erste Arbeitshypothesen

### ❖ **Dynamik zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie**

- Loyalitätskonflikte des Pflegekindes
- Problematisierung von Besuchen bei Herkunftsfamilie

### ❖ **Moment und Gründe für Abbruch / Unterbruch diffus**

- Der Moment für den Abbruch lässt sich nicht immer genau bestimmen
- Zusammenwirken von unterschiedlichen Faktoren im Verlauf führt zum Abbruch

## Aktenanalyse: Erste Arbeitshypothesen

- ❖ **Anschlusslösung und Einbezug Perspektive Kind /  
Jugendlicher unklar**
- Wie kommt die Entscheidung für die Anschlusslösung zustande?
- Werden Bedürfnisse und Argumente des Kindes berücksichtigt?
- Wie wird der Übergang begleitet?

## Gruppendiskussion: Fall F.

Bitte lesen Sie das Fallbeispiel durch und diskutieren Sie anschliessend in Gruppen (5-6 Personen):

- Wo sehen Sie erste Hinweise, die aufgrund ihrer Erfahrung auf einen späteren Abbruch hindeuten?
- Was ist aus Ihrer Sicht charakteristisch für den Verlauf?
- Was für unterstützende Massnahmen/Interventionen wären aufgrund Ihrer Erfahrung hilfreich gewesen?
- Was für Informationen fehlen Ihnen?
- Wo sehen Sie das Kind?
- Welche Erfahrungen mit Abbrüchen haben Sie gemacht?

## Zusammenfassung Ergebnisse Diskussion

### Perspektive Kinder

- Vorgeschichte und Hintergrundinformationen zum Kind fehlen
- Unterscheidung Pflegefamilie und Verwandtenpflege
- Trauerarbeit des Jungen
- Unklar, ob Kind überhaupt Plattform und Ausdrucksmöglichkeiten hat, seine Bedürfnisse zu kommunizieren
- Unklar, ob diese Bedürfnisse überhaupt von den Professionellen abgeholt werden
- Gibt es weitere vertraute Personen für das Kind?

## Zusammenfassung Ergebnisse Diskussion

### Matching Pflegefamilie

- Ob Alternativen überprüft wurden ist unklar, ob das Kind mitentscheiden konnte ebenfalls
- Wie die begleitete Einbindung in die neue Familie stattfinden kann und wer diese organisiert bleibt unklar
- Position des Kindes in der PF ist unklar
- Besonderer Unterstützungsbedarf bei Verwandtschaftspflege

### Unterstützungsbedarf

- Bedarf an Unterstützung wird erkannt, aber nicht gehandelt
- Fokus liegt auf der kurzfristigen Leistungsfähigkeit (Schule) des Kindes, nicht auf der Bildungskarriere langfristig
- Psychiatrisierung des Kindes als Erklärungsversuch

## Zusammenfassung Ergebnisse Diskussion

### Andere Akteure

- Perspektive wird dominant erfasst und reproduziert
- Zusammenarbeit verschiedener Stellen unkoordiniert

### Qualität der Akten

- Kommentare zu den Akten, zum Verfassten fehlen weitgehend
- Offene Fragen werden nicht benannt
- Aktenführung allgemein: Was wird erfasst, was beschrieben, was (nicht) thematisiert?
- Mit welchen (teilweise lückenhaften) Informationen arbeitet eine neue Person nach MitarbeiterInnenwechsel?